

Großkarlbacher Lange Nacht des Jazz 2026

Das kleinste Dorf der Welt mit einem eigenen Jazzfestival! Das Dorf steht Kopf. Überall Jazz-Klänge, Menschen sind summend, tänzelnd und mit einem Glas Wein in der Hand unterwegs. Die Lange Nacht des Jazz ist Großkarlbachs Musikfestival mit bester Jazzmusik in schönen alten Winzer- und Mühlenhöfen, in der Dorfkirche und auf den Gassen, begleitet durch guten Wein und gutes Essen – wie immer am zweiten Samstag im Juli.

Was ist geboten?

Aus Osten kommend trifft der Besucherstrom zunächst auf das **Alte Weingut**. Im schmucken Hof spielen weltberühmte Musiker: Das **DVD Trio!** DVD – das Trio um Tasten-Virtuose Paata Demurishvili, Schlagzeug-Meister Erwin Ditzner und Posaunist Bernhard Vanecek bringt große Bühnenkunst in den Hof. Mit immensem Spielfreude-Mix aus swingenden Jazzstandards, feurigen Latin-Grooves und klassisch angehauchten Melodien servieren die drei ein musikalisches Buffet, das gleichermaßen Jazzfans wie Klassik-Liebhaber begeistert. Freuen Sie sich auf mitreißende Klänge und die Bewirtung des jungen Teams um Johannes Reibold und Max Schreiber.

Weiter geht es zum **Weingut Lingenfelder**. Ein imposanter offener Hof hinter dem „Schlösschen“. Hier sorgt das **Jazz Sisters Quartet** für beste Stimmung und gute Laune. Vier Musikerinnen aus Frankfurt interpretieren Lieblingssongs von Jazz bis Pop neu – mal kraftvoll, mal einfühlsam, immer mit großer Spielfreude. Die warme, wandlungsfähige Stimme von Juliane Schaper, getragen von Katrin Zurborg (Gitarre), Nina Hacker (Kontrabass) und Uta Wagner (Schlagzeug), schafft einen unverwechselbaren, direkten Sound vom Ohr ins Herz.

Einige Schritte weiter– und schon ist man mittendrin im neuen Zentrum Großkarlbachs, mit dem **Weingut Krück** und seinem schönen Innenhof. Der ist wie gemacht für **SIMON & SIMON**. Hier gilt, "handmade music is still king!". Ihr großes Repertoire umfasst Rock'n'Roll, Jazz, Blues, Boogie, Soul, Pop, Country sowie den Sound von New Orleans – gestern und heute. Hier wird für jeden etwas geboten. Durch eine schnelle Beziehung zum Publikum ist gute Laune von Anfang an garantiert. Man könnte es versuchen, aber ruhig auf dem Platz sitzenbleiben, ist fast unmöglich!

Der Sternenhof – gleich nebendran - ist schon lange als Jazznacht-Location am Start und bekannt für sein wunderschönes Ambiente und die ausgewählten Bands. **B.B. & The Blues Shacks** zelebrieren in diesem Jahr klassischen Rhythm & Blues und Soul mit zeitgemäßem Drive. Die fünf Hildesheimer verbinden knackige Grooves, erdigen Gitarrensound, warme Orgelklänge und bluesige Harp zu einem dichten, tanzbaren Band-Sound. Mal elegant und laid-back, mal schweißtreibend und roh, erzählen ihre Songs von Leidenschaft, Herzschmerz und Lebensfreude – zeitloser Blues, der direkt unter die Haut geht.

Auf der anderen Straßenseite finden sich die Gastgeber des **Sekthofes**. Hier brilliert die **Bobeye Reinhardt Gipsy Combo** und entführt sein Publikum in den Klang der 20er und 30er Jahre – inspiriert von Django und Schnuckenack Reinhardt. Mit virtuoser Spielfreude, warmem Gypsy-Jazz-Sound und einer Setlist aus bekannten Klassikern und selten gehörten Perlen zelebriert die Combo Musik, die direkt ins Herz geht und französisches Flair mit zeitlosem Swing verbindet.

Ein paar Schritte weiter findet man die **protestantische Kirche** mit ihrer ganz besonderen Architektur und einer ganz intimen Akustik. Dieses Jahr spielt auf **Django's Tiger Jankeje & Guttenberger Trio**. Es steht für authentischen Gypsy Jazz in der Tradition Django Reinhardts: Virtuose Sologitarre (Mano Guttenberger), pulsierende Rhythmusgitarre (Moreno Guttenberger) und erdiger Kontrabass (Jan Jankeje) verschmelzen zu einem warmen, swingenden Sound. Mit großer Spontaneität, technischer Brillanz und spürbarer Spielfreude spielt das Trio Musik direkt fürs Herz – von klassischem Gypsy Swing bis zu Bossa, Walzer, Blues und Balladen.

Weiter geht es in die Kändelgasse, vorbei an der Dorfmühle, am Eckbach entlang schlendert man zur **Rheinmühle** mit ihrem romantischen Ambiente. Seit vielen Jahren ist der Jazz hier zuhause. **Lady Cat & the Roaring Tigers** sind hier schon lange Tradition. Rebecca-Madeleine Katz & Andrea Rehm bringen den Glamour des klassischen Swing nach Großkarlbach. In der besonderen Atmosphäre der Rheinmühle treffen elegante Jazzstandards der 1920er bis 1950er Jahre auf chansonhafte Klangfarben, Bossa-Nuancen und gefühlvolle Balladen – mitreißend, nostalgisch und zugleich sehr persönlich interpretiert. Ein Abend voller Spielfreude, Charme und musikalischer Klasse für eine laue Sommernacht.

Unterwegs, auf den Gassen zwischen den Höfen und der Kirche, trifft man auf **The New Orleans Gumbo Crabs**. Sie servieren traditionellen New-Orleans-Jazz und frühen Swing als musikalisches „Gumbo“. Mit viel Spielfreude, mehrstimmigen Bläserlinien und Raum für Improvisation entsteht ein warm swingender Sound, der sofort für gute Laune und wippende Füße sorgt.

Die Besucher der Großkarlbacher Langen Nacht des Jazz dürfen sich schon jetzt auf ein vielseitiges Programm freuen.

11. Juli 2026 // 20 Uhr

20€ Vorverkauf // 25€ Abendkasse

Tickets im Onlineshop erhältlich: www.grosskarlbacher-jazz.de/ticketshop oder in der Vinothek des Wein- und Sektguts Schreier, im Weingut Krück, im Weingut Lingenfelder oder im Sternenhof in Großkarlbach erhältlich.

Mehr Informationen unter www.grosskarlbacher-jazz.de



Langen Nacht des Jazz (Copyright: Lange Nacht des Jazz)



Besucher im Alten Weingut (Copyright: Lange Nacht des Jazz)



B.B. & The Blues Shacks (Copyright: Clemens Heidrich)



Django's Tiger Jankeje & Guttenberger Trio (Copyright: Bernd Eidenmüller)



Jazz Sisters Quartet (Copyright: Jazz Sisters Quartet)



Lady Cat & the Roaring Tigers (Copyright: Rehm & Katz)